

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/dorsten/BSV-Wulfen-gegen-Vechta-chancenlos-id5127869.html>

Basketball – 2. Bundesliga ProB

BSV Wulfen gegen Vechta chancenlos

Dorsten, 04.10.2011, Armin Dille



Wulfen. Der BSV Wulfen hat einen Dämpfer in der noch jungen Bundesliga-Saison erhalten: Gegen die Rastas aus Vechta kassierte das Team von BSV-Trainer Thorsten Morzuch eine deutliche 64:83-Niederlage.

BSV Wulfen – SC Rasta Vechta 64:83

Morzuch zog nach dem Spiel ein bitteres Fazit: „Vechta war einfach besser. Wir haben weder gereboundet noch ausgeboxt.“

In der Tat. Denn der BSV tat sich vor vollem Haus nicht nur in der Anfangsphase des Spiels sehr schwer gegen die kompakte Defense der Gäste aus Vechta von Trainer Pat Elzie. Bereits nach vier Minuten lag der BSV mit 4:11 zurück, denn gegen die Rebound-Stärke der langen Kerls aus Vechta sahen die Wulfener in den meisten Fällen alt aus. Allerdings zeigten die Gastgeber trotz des Fehlstarts Moral und es war Steve Briggs, der nach einer ansprechenden Phase des BSV die Gastgeber mit 16:15 (7.) in Front brachte.

Allerdings bewiesen die Rastas nach der knappen 20:18-Führung (10.) im zweiten Viertel eindrucksvoll, dass ihre Center die Lufthoheit in der Gesamtschulhalle längst erobert hatten und setzten sich mit 29:19 (15.) deutlicher ab. Dabei nutzen die Gäste neben der spielerischen Stärke auch den Erfahrungsvorsprung vor der noch jungen Mannschaft des BSV Wulfen, in der sich jedoch vor allem Hendrik Bellscheidt (18 Punkte/3 Dreier) mit kämpferischem Einsatz seine Meriten verdiente.

Mit der Sirene traf, fast schon charakteristisch für den gesamten Spielverlauf, ein Rasta-Akteur nach gewonnenem Rebound zum 43:29 Halbzeitstand für sein Team. Auf der Centerposition standen zu diesem Zeitpunkt 24 Punkte für Rasta und nur vier Zähler für den BSV zu Buche.

Auch nach dem Seitenwechsel konnten die Gäste aus Vechta weiter ihre Längenvorteile nutzen. Dabei war weiter definitiv die Überlegenheit beim Rebound die Trumpfkarte der Rastas.

Auch hatte der BSV eine eklatante Freiwurfschwäche bis zu diesem Zeitpunkt an den Tag gelegt und einige unbedrängte „Dreier“ der Gäste in einer sträflich unaufmerksamen Defense zugelassen. Nach dem dritten Viertel lag der BSV mit 50:63 hinten und es sah nicht so aus, als ob die Schützlinge von Trainer Thorsten Morzuch noch eine Wende würden herbei führen können.

Weiter rannten sich die Wulfener in der energischen Verteidigung der Gäste fest, kamen kaum zum Abschluss aus aussichtsreichen Positionen. Und es wurde nun bitter für die Wulfener, die von Vechta phasenweise vorgeführt wurden. Der „Dreier“ des starken Rasta-US-Centers Joe Wolfinger (17/2) zum 66:52 (32.) leitete das Wulfener Debakel ein. Spätestens beim „Dreier“ von Flavio Stückemann - wiederum unbehindert aus der Ecke - zur 75:52-Führung der Gäste (34.) war der Fisch aus Wulfener Sicht gegessen. Nino Janoschek kassierte noch sein fünftes Foul (37.) - aber das spielte auch keine Rolle mehr, Wulfen hatte nie eine echte Chance.